

Pressemitteilung zur Demonstration

„Solidarität gegen Naziterror- Faschisten konsequent entgegenreten!“

Die Geschichte Coburgs ist eng verbunden mit der des Nationalsozialismus. In der Weimarer Republik hatte Coburg eine Vorreiterrolle inne und war die erste NSDAP- regierte Stadt Deutschlands.

Umso erschreckender ist es, dass Coburg auch heute noch eine Vorreiterrolle des intellektualisierten Rechtsextremismus durch den Verlag „Nation Europa“ spielt. Um ein Zeichen gegen solche rechte Umtriebe in Coburg zu setzen, organisierte das Coburger Aktionsbündnis gegen rechtsradikale Aktivitäten (CArA) am 10. Oktober eine Demonstration. In der Folge dieser erhielt die Anmelderin der Demonstration eine anonyme Morddrohung per Post, in welcher ihr mit „dem Schlimmsten“ gedroht wird. Dies zielte darauf ab, aktive Antifaschistinnen und Antifaschisten einzuschüchtern und sie vom Engagement gegen Rechts in und um Coburg abzuhalten. Die Intention des Schreibens ging jedoch nicht auf.

Als Reaktion auf diese Drohung schlossen sich Vertreter CArAs, der Jusos, der Partei DIE LINKE, der Grünen und der SPD zu einem Netzwerk zusammen. In absehbarer Zukunft soll dieses Netzwerk zu einem breiten Bündnis erweitert werden.

Regional und überregional gab es zahlreiche Solidaritäts- und Unterstützungsbekundungen von verschiedenen antifaschistischen Gruppen, Bürgerinitiativen, Gewerkschaften, Parteien und Einzelpersonen.

Aus der Geschichte der Weimarer Republik wissen wir, zu welchen Taten Rechtsextremisten fähig sind. Der zugesendete Drohbrief stellt eine neue Qualität des Rechtsextremismus in der Coburger Region und Oberfrankens dar. Dem muss entschieden und geschlossen entgegengetreten werden! In unserer Gesellschaft darf kein Platz für solche Ideologien und rechte Gewalt sein.

Deshalb rufen wir gemeinsam zu der Demonstration **„Solidarität gegen Naziterror – Faschisten entschlossen entgegenreten!“** auf. Die Demonstration startet **am 31.10.09 um 14 Uhr am Schlossplatz** läuft dann über die Mohrenstraße zum Bahnhofsvorplatz, auf dem eine Zwischenkundgebung stattfinden wird. Von dort aus geht es über die Bahnhofstraße und Spitalgasse zum Marktplatz. Dort findet ab ca. 16 Uhr die Abschlusskundgebung statt.

Annemarie Kern
Für das Coburger Aktionsbündnis gegen rechtsradikale Aktivitäten (CArA)

Roman Kollar
Bündnis 90 / Die Grünen Kreisverband Coburg-Stadt

Dr. Martina Tiedens
DIE LINKE Kreisverband Coburg

Sebastian Geiger
Jusos Unterbezirk Coburg/Kronach

Thomas Rausch
SPD Stadtverband Coburg

Jürgen Apfel
IG Metall Coburg